

<b>Stadt Braunschweig</b>		TOP
Der Oberbürgermeister FB Tiefbau und Verkehr 66.12	Drucksache 13122/10	Datum 23. Febr. 10

## Vorlage

Beratungs folge	<i>Sitzung</i>	<i>Beschluss</i>											
		<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert					
Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet		9. März 10		X									
Planungs- und Umweltausschuss		10. März 10		X									
<b>Verwaltungsausschuss</b>		16. März 10					X						
Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR										
Fachbereich 20,Abt. 61.1		310											
			Ja	X	Nein		X	Ja		Nein			

Überschrift, Beschlussvorschlag

### Sanierung der Haltestellen „Güldenstraße“

„Die Haltestellen an der Güldenstraße nördlich der Sonnenstraße werden in beiden Fahrtrichtungen niederflur- und behindertengerecht ausgebaut.“

Anlass:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28. April 1998 den Beschluss gefasst, Bushaltestellen im Stadtgebiet niederflurgerecht auszubauen. Bushaltestellen der Linien M13, M16 und M18 (damals 13, 16 und 18) sollten bevorzugt umgestaltet werden.

Die Bushaltestellen „Güldenstraße“ nördlich der Kreuzung Sonnenstraße/Güldenstraße und südlich der Eulenspiegel-/Malertwete werden von fünf Linien - u. a. der M16 - angefahren. Beide Haltestellen entsprechen nicht heutigen Standards. Durch die Nähe zu einer Seniorenwohnanlage an der Echternstraße besteht ein besonderer Bedarf diese Haltestellen niederflur- und behindertengerecht herzustellen, denn viele Senioren nutzen den Bus in Richtung Innenstadt. Durch Schulen in der Umgebung werden die Haltestellen auch von Schülern rege genutzt.

Der Wetterschutz der in Richtung Radeklint angefahrenen Haltestelle verfügt nicht über den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zur Fahrbahn. Der Anstand ist so gering, dass z. B. Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen den Wetterschutz nicht erreichen können. Zudem ist die Wartefläche dieser Haltestelle zu schmal.

Maßnahme:

Die Bushaltestellen werden in den vorhandenen Lagen niederflur- und behindertengerecht eingerichtet und mit Kasseler Borden mit 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgebaut.

Die am westlichen Fahrbahnrand der Güldenstraße gelegene Haltestelle wird weiterhin als Fahrbahnrandhaltestelle ausgeführt. Diese Situation besteht seit fast 20 Jahren. Probleme im Verkehrsfluss sind nicht bekannt. Für die Einrichtung einer Busbucht sind keine Flächen vorhanden. Die Seitenteile des Wetterschutzes müssen eingekürzt werden, um Platz für den Zugang und den taktilen Leitstreifen zu schaffen.

Die am östlichen Fahrbahnrand liegende Haltestelle wird wie im Bestand als Busbucht ausgeführt. Durch Ummarkierung der Güldenstraße im Bereich der Bushaltestellen kann die Wartefläche von ca. 2,20 m auf 3,20 m im Mittel vergrößert werden. Die Bordsteinführung wird an aktuelle Fahrkurven heutiger Busse angepasst. Der vorhandene Wetterschutz bleibt stehen, durch die Vergrößerung der Wartefläche wird der notwendige Sicherheitsabstand geschaffen.

Finanzierung:

Das Land Niedersachsen hat ein Konjunkturprogramm für die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV in Niedersachsen aufgelegt. Für die Jahre 2010 bis 2015 können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von 75 % aus diesem Programm abgerufen werden.

Im Programm ist eine Mindestsumme von 35.000 € pro Haltestelle vorgesehen. Das Land Niedersachsen bietet neu die Möglichkeit bis zu acht Maßnahmen, die unter 35.000 € kosten, zusammenzufassen und im Paket zu beantragen. Der Antrag muss bis Ende Mai 2010 beim Land Niedersachsen eingereicht sein, um für 2011 eine Förderung zu erhalten.

Die Kosten des Umbaus der am östlichen Fahrbahnrand gelegenen Bushaltestelle werden auf rund 87.000 € geschätzt. Es ist geplant, die Sanierung der Haltestelle für das Konjunkturprogramm anzumelden.

Die Kosten des Umbaus der am westlichen Fahrbahnrand gelegenen Bushaltestelle werden auf rund 23.000 € geschätzt. Es ist geplant, die Sanierung der Bushaltestelle mit weiteren Haltestellen aus dem gesamten Stadtgebiet als Paket zur Förderung anzumelden.

Der abzüglich der Zuwendung des Landes Niedersachsen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt Braunschweig getragen. Haushaltsmittel sind im aktuellen Investitionshaushalt 2009 - 2011 für das Jahr 2011 unter dem Projekt 5S.660033 entsprechend eingeplant worden. Der Umbau der Bushaltestellen soll 2011 erfolgen.

I. V.

gez.

Zwafelink

**Anlagen:**  
Ausbauplan